

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 84 (2009)
Heft: 1

Rubrik: Zu guter Letzt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

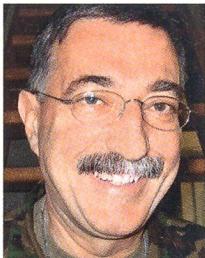
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PERSONALIEN

Der Bundesrat besetzt hohe Posten in der Armee



Rolf Oehri.



Marcel Fantoni.



Philippe Rebord.



Jean-Marc Halter.

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 26. November 2008 vier hohe Posten in der Armee auf den 1. Januar 2009 neu besetzt. Der Bundesrat hat im Übrigen davon Kenntnis genommen, dass Bundesrat Samuel Schmid die Ernennung des künftigen Chefs der Armee und des künftigen Kommandanten der Luftwaffe dem neuen Departementschef überlassen wird.

Brigadier Marcel Fantoni wird Stabschef Operative Schulung, Brigadier Rolf Oehri wird Kommandant der Generalstabschulen und Stellvertreter des Kommandanten Höhere Kaderausbildung der Armee, Oberst im Generalstab Philippe Rebord wird unter Beförderung zum Brigadier Kommandant der Infanteriebrigade 2 und Oberst im Generalstab Jean-Marc Halter wird unter Beförderung zum Brigadier Kommandant der Infanteriebrigade 4.

Der 56-jährige Brigadier Marcel Fantoni, von Brig VS und Dietikon ZH, war 1980 in das Instruktionskorps der Infanterie eingetreten. Seit dem 1. November 2000 ist Fantoni Kommandant der Generalstabschule. Der 55-jährige Brigadier Rolf Oehri, von Lieli LU, gehört dem Instruktionskorps der Infanterie seit 1984 an. Auf den 1. Januar 2004 war er zum Kommandanten der Infanteriebrigade 5 ernannt worden. Zwei Jahre später wurde er Kommandant der Zentralschule.

Der 51-jährige Oberst im Generalstab Philippe Rebord, von Bovernier VS und Lausanne VD, trat 1985 in das Instruktionskorps der Infanterie ein. Seit dem 1. Januar 2004 ist er Kommandant der Rekrutierung innerhalb des Personellen der Armee.

Der 50-jährige Oberst im Generalstab Jean-Marc Halter, von Visp VS und Eschenbach LU, gehört seit 1987 dem Instruktionskorps der Infanterie an. Er ist zurzeit Stellvertreter des Kommandanten Lehrverband Infanterie. Brigadier Halter wird die Infanteriebrigade 4 bis Ende 2010 führen. Dann wird sie im Rahmen des Entwicklungsschrittes 2008/2010 aufgelöst.

Brigadier Bruno Staffelbach, welcher die Infanteriebrigade 4 seit 2004 führte, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Kommando entlassen. Er war Miliz-Brigadier und kehrt in seinen zivilen Beruf zurück.

Der bisherige Kommandant der Infanteriebrigade 2, Brigadier Martin Chevallaz, führte die Brigade seit 2006. Er wird auf den 31. Dezember 2008 unter Verdankung der geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt.

USA: Erste Frau mit vier Sternen

In den amerikanischen Streitkräften ist erstmals in der Geschichte eine Frau in den Rang eines Vier-Sterne-Generals erhoben worden. Die 55-jährige Ann E. Dunwoody übernahm am 14. November 2008 die Führung des U.S. Army Materiel Command (AMC) in Fort Belvoir, Virginia. «Wenn ein Soldat schiesst, fährt oder fliegt, was er iss oder trägt, immer ist das AMC dafür verantwortlich», heisst es im Pressecommuniqué. Ann E. Dunwoody begann ihre Laufbahn vor 33 Jahren auf einem Aussenposten des Heeres in Oklahoma.



Jürg Bühler wird Direktor a.i. des DAP

Der Bundesrat hat Jürg Bühler per sofort zum Teilprojektleiter Überführung und per 1. Januar 2009 zum Direktor des Dienstes für Analyse und Prävention (DAP) ernannt.

Der Bundesrat hat am 21. Mai 2008 beschlossen, dass per 1. Januar 2009 die mit nachrichtendienstlichen Aufgaben im Bereich der inneren Sicherheit betrauten Teile des Dienstes für Analyse und Prävention (DAP) inklusive Bundeslagezentrum dem

Chef des Eidg. Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) unterstellt werden. Die Umsetzungsarbeiten in den betroffenen Departementen EJPD und VBS sind Mitte Jahr angelaufen und befinden sich auf Kurs.

Für die konkrete Umsetzung hat der Bundesrat nun den 44-jährigen Jürg Bühler per sofort als Teilprojektleiter Überführung und per 1. Januar 2009 als Direktor Dienst für Analyse und Prävention ad interim ernannt. Bühler wird in Absprache mit der Vorsteherin des Eidg. Justiz- und Polizeidepartements (EJPD), Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf, per sofort ins VBS wechseln, um die Leitung von Teilprojekten, die in Zusammenhang mit dem Transfer stehen, zu übernehmen.

Jürg Siegfried Bühler ist seit 2001 Stellvertretender Chef des Dienstes für Analyse und Prävention (DAP) im Bundesamt für Polizei (fedpol). Von 1993 bis 2001 war er Stellvertretender Chef der schweizerischen Bundespolizei. Die Stelle Direktor DAP wird, sobald die Fragen bezüglich Aufgaben und Organisation geklärt sind, ausgeschrieben.

Von MOWAG zu Oerlikon Contraves

Ein Wechsel kündigt sich in der Schweizer Rüstungsindustrie an: Reto Maurer, bisher Regionalverkaufsdirektor Schweiz und Deutschland bei der Kreuzlinger Firma MOWAG, tritt am 1. Februar 2009 zur Oerlikon Contraves AG über. Dort wird er als Vice President Sales Verkaufschef für verschiedene europäische Länder. Das Schwerpunkt der Oerlikon Contraves AG liegt auf Luftverteidigungssystemen.



Oberstlt Reto Maurer ist Chef Telematik im Stab der Panzerbrigade 11 und Präsident der OG Bodensee.

EJPD: Guido Balmer rückt auf

Guido Balmer wird neuer stellvertretender Informationschef des Eidg. Justiz- und Polizeidepartements (EJPD). Er folgt auf Sascha Hardegger, der die Bundesverwaltung verlässt. Guido Balmer ist seit Juni 2003 stellvertretender Leiter des Mediendienstes im Bundesamt für Polizei. Zuvor war er



stellvertretender Informationschef beim Festungswachtkorps. Journalistische Erfahrungen hat Guido Balmer unter anderem bei der Schweizerischen Depeschenagentur (SDA) und als Chefredaktor beim «Limmataler Tagblatt» gesammelt. Seine neue Funktion im Generalsekretariat EJPD tritt er am 1. März 2009 an. Militärisch war Guido Balmer Chef Agenturen im Informationsregiment 1.

Der bisherige Stelleninhaber Sascha Hardegger wechselt auf den 1. Februar 2009 als Leiter Kommunikation zur Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega. Sascha Hardegger war seit Herbst 2005 als stellvertretender Informationschef des EJPD tätig.

Armasuisse: Sonderegger wird Stellvertreter des Rüstungschefs

Der Bundesrat hat den 50-jährigen Martin Sonderegger zum neuen Stellvertreter des Rüstungschefs ernannt. Sonderegger ist zurzeit Direktor ad interim des Bundesamtes für Waffensysteme, Fahrzeuge und Material in der Armasuisse.

Martin Sonderegger, von Rehetobel AR und Ostermundigen BE, wird ab dem 1. Januar 2009 nicht nur Leiter des neugebildeten Kompetenzzentrums Landsysteme in der Armasuisse, sondern auch Stellvertreter von Rüstungschef Jakob Baumann. Der Bundesrat hat diese Ernennung am Freitag vorgenommen.

Martin Sonderegger ist Maschinen-Ingenieur HTL und Oberst im Generalstab. Er trat 1987 in die ehemalige Gruppe für Rüstung, als Projektleiter für gepanzerte Fahrzeuge, Minenwerfer und Panzerabwehrkanonen, ein. Darauf führte er die technische Sektion Infanterie-, Flugzeug- und Flabwaffen und wurde 1999 zum Leiter der Abteilung Infanteriewaffen und Munition ernannt. Ab 2004 führte er die Geschäftseinheit Landsysteme und Munition und wurde zudem durch den Bundesrat auf 1. Juli 2004 zum stellvertretenden Direktor des Bundesamtes für Waffensysteme, Fahrzeuge und Material ernannt.

Burgener übernimmt Patrouille des Glaciers

Die nächste Ausgabe der Patrouille des Glaciers (PDG) findet im Frühjahr 2010 unter dem Kommando von Oberstleutnant im Generalstab Ivo Burgener statt. Der Kom-



mandant Heer, Korpskommandant Dominique Andrey, hat den 40-jährigen Berufsoffizier zum neuen Kommandanten des Stabs PDG ernannt.

Burgener tritt auf den 1. März 2009 die Nachfolge des Walliser Brigadiers Marius Robyr an. Ivo Burgener ist 1968 geboren, stammt aus dem Oberwallis und steht seit 1990 in den Diensten des Bundes. Als Berufsoffizier hat Burgener unter anderem bis im Juli dieses Jahres als stellvertretender Kommandant im Kompetenzzentrum Gebirgsdienst der Armee gearbeitet. Gegenwärtig absolviert er eine Weiterbildung am NATO Defence College in Rom. Als Milizoffizier kommandierte er das Stabsbataillon der Territorialbrigade 10 und ist gegenwärtig Offizier zur Verfügung des Kommandanten der Territorialregion 3.

Der neue Kommandant kennt auch die PDG - den international renommierten Winter-Hochgebirgsbewerb - ausgezeichnet. Wie üblich bei einem Kommando-Wechsel hat der Kommandant ein Audit über die Organisation der PDG angeordnet. Diese Bestandesaufnahme unter Leitung des Chefs Steuerung Heer, Oberst Edouard Ryser, beleuchtete die Führungsprozesse, den Ressourceneinsatz und die erbrachten Dienstleistungen. Sie hat Korpskommandant Andrey erlaubt, den Stab PDG Anfang Dezember mit gewissen Optimierungsmaßnahmen zu beauftragen. Diese betreffen strukturelle und organisatorische Verbesserungen zur weiteren Steigerung der hohen Qualität der PDG.

Guggenbach übernimmt RUAG Aerospace

Peter Guggenbach wird neuer Vorsitzender der Geschäftsleitung der RUAG Aerospace. Der Verwaltungsrat der RUAG hat Peter Guggenbach zum neuen Vorsitzenden der Geschäftsleitung von RUAG Aerospace gewählt. Der 46-jährige Ingenieur ETH startet am 1. April 2009 und wird ebenfalls Mitglied der Konzernleitung der RUAG.



Er übernimmt die Leitung von Toni J. Wicki, der diese Funktion interimistisch in Personalunion mit seiner Funktion als CEO und Delegierter des Verwaltungsrates der RUAG seit August innehat. Peter Guggenbach absolvierte eine Lehre als Fernmelde- und Elektronikapparate-monteur (FEAM) und anschliessend die Ausbildung zum He-

likopterpiloten der Schweizer Armee. Nach dem Technikum in Winterthur und einem Studium an der ETH kamen fünf Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter mit abschliessender Dissertation.

1997 wechselte der Doktor der technischen Wissenschaften in die Privatwirtschaft als Gastforscher zu Mitsubishi Electric Corporation in Japan. Seit 1999 hat er beim Technologiekonzern ABB verschiedene Führungsfunktionen inne. Zuletzt führte er in der ABB Schweiz die lokale Division Automationsprodukte mit 1500 Mitarbeitenden an mehreren Standorten. Er bringt internationale Erfahrungen aus dem Marketing, Sales, Product- und Project Management, Engineering, Manufacturing und Service mit. Ebenfalls hat er erfolgreich Akquisitionen und Integrationen von globalen Geschäftseinheiten durchgeführt.

DAMALS

Länderspiel

Korpskommandant Henri Iselin (1888 bis 1955) besuchte als Ehrengast das Fussball-Länderspiel Schweiz gegen Italien. Er hatte nie zuvor ein Fussballspiel gesehen und kannte die Spielregeln nicht.

Das Spiel begann. Auf einmal: Grosse Begeisterung, Rufe, Klatschen, Pfeifen, Jubel. Iselin zu seinem Adjutanten: «Sage Sie, Herr Hauptma, was bidyet die Brielerei?»

Der Adjutant mit bewegter Stimme: «D Schwyzer hän es Gool gmacht, Herr Korpskommandant.»

Iselin mit dem Ausdruck des Bedauerns: «Ach wie ungschiggt.»

Aus «Der Unteroffizier UOV Biel»

FORUM

Aktuell, informativ, übersichtlich

Der SCHWEIZER SOLDAT ist aktuell, informativ, übersichtlich, gut lesbar und gefällt mir sehr gut. *Peter Eichenberger*

Herzliche Gratulation zur klaren und wohl begründeten Stellungnahme zur Heimfassung und Vertrauensbezeugung für unsere Soldaten und Kader in Bezug auf die Ordonnanzwaffe. *Charles Ott*

Der SCHWEIZER SOLDAT ist eine hervorragend redigierte, aktuell informierende und sehr ansprechend aufgemachte Zeitschrift, zu welcher ich mit einem kräftigen Händedruck gratuliere. *Prof. Dr. Walter Schaufelberger*

PERSONALIEN

42 neue Berufsoffiziere

Im Auditorium Maximum der ETH Zürich, in Anwesenheit des Präsidenten der ETH Zürich, Professor Ralph Eichler, übergaben Professor Andreas Wenger, Studiendekan der Studiengangs Berufsoffizier an der ETH Zürich, und Brigadier Daniel Lätsch, Direktor der Militärakademie an der ETH Zürich (MILAK), die Diplome an 39 schweizerische und drei ausländische Absolventen der Lehrgänge zum Berufsoffizier der Schweizer Armee.

In seiner Festansprache bestärkte Nationalrat Walter Donzé die neuen Berufsoffiziere in ihrer wichtigen Aufgabe im Rahmen der Sicherheitspolitik der Schweiz, mit positiver Einstellung und konstruktiver Kritik in die Zukunft zu schreiten. Schon nächste Woche werden die heute diplomierten Berufsoffiziere die in den letzten Jahren gewonnenen wissenschaftlichen und praktischen Kenntnisse in den Schulen und Kursen der Schweizer Armee einbringen und anwenden können.

31 Berufsoffiziere erhielten nach erfolgreichem Abschluss ihres dreijährigen Bachelor-Studiengangs an der ETH Zürich und an der MILAK unter Oberst i Gst Martin Hasler das international anerkannte Diplom «Bachelor of Arts ETH in Staatswissenschaften». Die Absolventen empfingen zudem ihr Eidgenössisches Diplom als Berufsoffizier, den eigentlichen Berufsausweis, aus den Händen von Brigadier Daniel Lätsch.

11 Berufsoffiziere, die bereits einen zivilen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss besitzen, haben den einjährigen Diplomlehrgang an der MILAK unter dem Kommando von Oberst i Gst Peter Lüthi und in der Schlussphase von Oberst i Gst Beat Jaeggi absolviert und erfolgreich abgeschlossen.

Ein Offizier der US Army, der an der Diplomfeier nicht teilnehmen konnte, steht seit einigen Wochen bereits bei seiner Armee im Einsatz, sowie ein weiblicher Offizier des österreichischen Bundesheeres und je ein Offizier der deutschen Bundeswehr sowie der kroatischen Streitkräfte erhielten ebenfalls ihre schweizerischen Diplome.

Bernhard Stadlin

Bachelor-Studiengang 2005-2008

Hptm Amigo Enric LVb FU 30; Hptm Arnold Urs LVb Pz/Art; Oblt Bayard Sven LVb Pz/Art; Oblt Büchler Pascal Bruno LVb Inf; Hptm Eberhard Linus LVb Inf; Hptm Egli Markus LVb Log; Oblt Frey Tobias LVb Log; Major Geu Andreas Michael LVb Log; Hptm Gori Alexander LVb Pz/Art; Hptm Grob Jost LVb Pz/Art; Hptm

Gugelmann Marc LVb Log; Hptm Kälin Michael LVb Inf; Hptm Keller Benjamin LVb FU 30; Hptm Kistler Peter LVb Pz/Art; Oblt König Marc LVb Inf.

Hptm Kohler Pascal Alexander LVb Flab 33; Hptm Lardi Amadeo LVb G/Rttg; Hptm Mueller Glenn LVb Log; Major i Gst Munz Martin LVb Pz/Art; Cap Pasteris Raphaël FOAP av 31; Hptm Ronner Markus LVb Inf; Hptm Roth Martin LVb Log; Hptm Rothen Thomas LVb Inf; Cap Rouge Sébastien FOAP inf; Hptm Schäfer Marc LVb Inf; Hptm Schneider Marc LVb Inf; Hptm Siegenthaler Adrian Christian LVb Log; Hptm Sommer Adrian LVb Pz/Art; Oblt Stucki Daniel LVb Log; Hptm Suter Philipp LVb Fl 31; Hptm Truffer Patrick LVb Log.

Diplomlehrgang 2007/2008

Hptm Bänziger Daniel LVb Pz/Art; Lt Cap Ingrid österreichisches Bundesheer; Hptm Curcio Gian-Paolo LVb Pz/Art; Cap Delarageaz Louis-Henri FOAP génie/sauvetage; Hptm Dreher Falko deutsche Bundeswehr; Hptm Eyer Robert-Peter LVb Pz/Art; Plt Grand Julien FOAP DCA 33; Major La Roche Marc US Army; Oblt Meier Bernhard Komp Zen Mil Musik; Cap Ramoni Emerson FOA log; Major Schubert Peter LVb Flab 33; Oberstlt Sokec Marijan kroatische Streitkräfte.

HÖH UOF LG SION

Four LG

Da Forno Marco, Gut Stefan, Durussel Laurent, Tripet Kevin, Böni Andy, von Allmen Thomas, Brugger Jonas, Huder Rico Andri, Quadrelli Stephan, Strähli Philipp, Baumberger Luc-Alain, Palazzo Anthony, Pownall William, Bittel Emanuel, Falk Dominik, Nessenzia Diego, Schmutz Philip, Fahrni Sebastian, Stalder Fabian, Striffler Marc, Lütold David,

Cantaluppi Andrea, Raitelli Ivan, Riedi Robin, Simonin Fabien, Erben Michael, Glaus Christian, Naf Jeffrey, Wittwer Michel, Bolt Manuel, Christen Patrick, Polli Sebastiano, Meunier Régis, Neuenschwander Yann, Suter Patrick, Hochuli Kay, Imfeld Samuel, Mägli Reto, Wenger Noureddine Tarik, Dzafic Mirza, Frei Fabian, Garefalakis Michalis Joannis, Koller Dominik, Reinhard Marco, Spiess Raphael, Krebs Sebastian Philipp, Schenk Alexander, Scheurmeister Simon Marc.

Fw LG

Delbove Baptiste, Trott David, Bendig Mike, Graf Stephan, Hürbin Joshua, Da Fonseca Piedade Gustavo, Mathieu Lars, Fehr Benjamin, Schmid Andreas, Schütz Mario, Fahrni Daniel, Jeremias Florian, Lädrach Simon, Walder Daniel, Borcard Lucien, Buholzer Simon, Küng Emanuel Dominic, Mutzner Patrick, Schweizer Yves, Hermann David, Imhof Nicolas, Kees Sylvain, Mock Jérémie, Streich Grégoire, Abplanalp Patrick, Beyeler Matthias, Bickel Michael Robert, Hunkeler Simon, Breu Christian, Castro Jhon, Fekkari Edouard, Inderbitzin Ivo, Klimmeck Thomas, Naf Meico, Stocker Marcel, Suter Jonathan, Wyss Martin.

Buffi Joel, Roos Patrick, Rüegg Pascal, Schuhmacher Mario, Buffi Mischa, Hess Samuel, Honegger Melanie, Lungeni Lucas, Muff Matthias, Stauffer Katrin, Cudré-Mauroux P.-A., Hug Alexandre, Pellet Jacques, Robert Christophe, Staremburg Frédéric, Berger René, Fallegger Rolf, Zollet Erwin, Balser Alexandre, Facchinetti Jérémie, Gubser Raphael, Lamon Anthony, Byland Kevin, Emmenegger Yves, Fryberg Andrea, Hess Remo, Huwyler Nicolas, Jäger Stephan, Müller Yves, Rietmann Yves, Speiser Daniel, Stalder Marco, Stutz Patric, Thierstein Beat, Baumann Ueli, Flückiger Martin, Hähnen Marco, Jost Andri Silvan, Kiefer Florian, Ott Michael, Rossi Marco, Sarbach Serge, Weidmann Tim.



Ohne Worte.

FORUM

«De Teckel zue!»

Zum Bild des angeblichen Vormarsches auf Gori. Jeder Soldat sieht, dass diese Panzer so dicht an dicht einfach im Bereitstellungsräum stehen.

Auf dem Panzer rechts schaut ein Soldat ohne Helm und ohne Gehörschutz ge langweilt über den Deckel hinweg. Auf dem dritten Panzer von vorne links klettert ein Soldat auf dem Gefährt herum.

Der «Nebelspalter» brachte einmal eine Zeichnung. Beim Défilé fahren die Panzer schön ausgerichtet vorbei. Der Kommandant schaut ernst aus dem Panzerturm heraus.

Der Bub am Strassenrand fragt: «Papa, was mache die im Chrieg?»

Der Vater: «De Teckel zue!»

Ursula Bonetti

Kranker Baum

An das Sinnbild eines kranken Baums erinnert die Armee, im Kern vielleicht noch gesund, jedoch angenagt von der Krone bis zu den Wurzeln:

Auftrag/Doktrin/Strategie: Müssen an die wahrscheinlichsten Einsätze angepasst werden. Sämtliche Dienstleistungen zu gunsten Ziviler sind daher viel schwerer zu gewichten. Die Begriffe «Existenzsicherung» und «Raumsicherung» sind dafür zu eng gefasst und müssen ergänzt/ersetzt werden.

Struktur: Die Einteilung in Teilstreitkräfte Luftwaffe und Heer ist überholt. Die Armee gliedert sich als ganzes in ihre verschiedenen Truppengattungen. Für die Ausbildung gilt diese Einteilung. Im Einsatz werden Verbände gemäss ihrem Auftrag individuell zusammengestellt und lokal verankert geführt. Die Territorialregionen sind dazu zu reformieren. Viel weniger Stufen/Strukturen sind nötig.

Führung: Die stark hierarchische und überstrukturierte Gliederung der Armee mit der zugehörigen Führung ist nicht mehr gesellschaftsfähig. Projektorientierte und partizipative Führung haben diese Strukturen abgelöst. Die Armee braucht nicht mehr, sondern weniger Ränge!

Basis: Ein Grossteil der wehrfähigen Bevölkerung umgeht das Militär. Insbesondere gebildete Leute aus urbanen Schichten. Die Armee ist von einer negativen Vorselektion betroffen. Von den zukünftigen Entscheidungsträgern in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft («Elite») werden die wenigsten persönliche Erfahrungen im Dienst gemacht haben. Die Armee muss also per-

sönlichen Nutzen bringen, der die Kosten aufwiegt. Das Berufskader muss zwingend in zivile Ausbildungen geschickt werden. Von der Idee «Lebensarbeitszeit bei der Armee» ist abzukommen. Zivile Ausbildungen müssen bei Bewerbungen anerkannt werden. Das Studium «Berufsoffizier ETH» ist keine (direkt) zivil anwendbare Qualifikation.

Für 52 Prozent der Bevölkerung ist die Armee eine Sache für Männer. Der Frauenanteil in der Armee muss erhöht werden, also vorwärts mit der Gleichberechtigung und -verpflichtung.

Sicherheit: Die Armee verfügt noch immer über kein implementiertes Qualitätsmanagement- und -Sicherungssystem. Dazu gehören:

– *anonymer Meldeweg*: Ziel sind nicht Untersuchung und Bestrafung, sondern Verhinderung von gefährlichen Abläufen und Situationen in Zukunft.

– *angepasste Reglemente*: Diese beschreiben zur Zeit grösstenteils Zustände. Detaillierte, bebilderte Anleitungen zu sicheren Abläufen/Prozeduren sind nötig.

– *lernende Organisation*: Alle Publikationen werden regelmässig angepasst und die Änderungen bekannt gemacht. Alle Dokumente sind mit einem Verzeichnis der Aktualisierung zu versehen. Offiziere sind verpflichtet, alle ihre Unterlagen auf dem letzten Stand zu halten, und diese spätestens im nächsten WK an die Truppe weiterzugeben.

– *Kontaktperson*: Bei sämtlichen Stationierungen von Truppen ist eine lokale Kontakt person zu bezeichnen. Diese muss Angehöriger der betreffenden Einheit sein oder beigezogen werden und über Lokalkenntnis und Kontakte verfügen. Vor sämtlichen Aktionen ist diese zu konsultieren. Dies verhindert präventiv Zwischenfälle, Auseinandersetzungen und schlechte Presse.

– *Checklisten*: Müssen für sämtliche Vorgänge als ausfüllbare Formulare vorliegen, sind stets vor Beginn jedwelcher Operation durchzugehen, gegenzuprüfen und werden an die vorgesetzte Stelle retourniert.

– *Ruhezeit*: Es ist nicht einzusehen, warum für Fahrer Mindestruhezeiten gelten, für Soldaten, welche eine Waffe tragen und diese gebrauchen sollen, jedoch nicht. In Friedenszeiten geht Sicherheit über alles.

All das erhöht die Sicherheit und Glaubwürdigkeit der Armee. Alle Akteure sind auf ihrer Ebene gefordert, sich für die nötigen Massnahmen einzusetzen. Dann besteht vielleicht die Chance, den Baum vor seinem Schicksal zu bewahren.

Roger P. Witschi, Bern

Politisch gefärbt

Mit Interesse habe ich den Artikel über Jerusalems Special Patrol Unit gelesen. Herr Sünkler erwähnt bereits im ersten Abschnitt, dass er über gute Beziehungen verfügt, die ihm den Einblick in die vorgestellte Einheit ermöglicht haben. So ist es wohl auch zu erklären, dass der mutmassliche politische Standpunkt dieser «Beziehungen» im Artikel klar durchschlägt.

Die konsequente Erwähnung von Palästinensern als Terroristen, die Bezeichnung von Verdächtigen als wahrscheinlich Schuldige, das gehört zum sprachlichen Repertoire der israelischen Informationskriegsführung, ebenso wie die Bezeichnung der besetzten palästinensischen Gebiete als «Judäa und Samaria» und von Israel als «Kernland». Das Ähnliche wird im Geist des unaufmerksamen Lesers zum Gleichen, die Vermutung zur Tatsache.

Als politisch interessierter Schweizer fand ich den Artikel nicht uninteressant. Ich habe mich aber gefragt, weshalb er so deutlich tendenziös geschrieben sein muss. Mit den Fakten wird einem unfreiwillig noch eine gehörige Portion Politik eingeflossen. *Sami Hayek*

SCHREIBTISCHTÄTER

Krasse Fehlleistung

Am 28. November 2009 erschien der Bericht der Geschäftsprüfungskommission des Nationalrats mit dem Titel: Umstände der Ernennung von Roland Nef zum Chef der Armee. Das Dokument erhebt erhebliche Vorwürfe gegen Bundesrat Samuel Schmid und Korpskommandant Christophe Keckeis. Ebenso bringt es mehrere Empfehlungen für Verbesserungen in der Zukunft.

Eine grosse Tageszeitung schrieb, die Kommission erhebe Vorwürfe gegen Divisionär André Blattmann, der im Berichtszeitraum als Brigadier zugeteilter höherer Stabsoffizier des Chefs der Armee war.

Dies ist eine grobe journalistische Fehlleistung. Der Bericht umfasst volle 54 Seiten, aber nicht einen einzigen Vorwurf an die Adresse von André Blattmann. Man kann das Dokument von vorne nach hinten und von hinten nach vorne lesen – es findet sich nicht die Spur und auch nicht die geringste Andeutung, dass der damalige Brigadier Blattmann falsch handelte. *fo.*

FEBRUAR

Oberst i Gst Jürg Kürsener:
Point Alpha – Relikt aus dem Kalten Krieg